

## Närrisches Feuerwerk einer volksnahen Politikerin

### Orden "Lachender Amtsschimmel" für Annegret Kramp-Karrenbauer

AKK - dieses Kürzel steht nicht für „Allgemeiner Kölner Karnevalsverein“, wie man vermuten könnte. Seit kurzem weiß auch jeder Bonner, das ist Annegret Kramp-Karrenbauer, ihres Zeichens Ministerpräsidentin des Saarlandes seit August 2011. Eine CDU-Frau, die nicht nur auf politischem Parkett manchen Zeitgenossen verblüfft hat, sondern die auch auf der närrischen Bühne durch Schlagfertigkeit glänzt. Die bewies sie bei der Verleihung des Karnevalsordens „Lachender Amtsschimmel“, initiiert vom dbb-Kreisverband Bonn Rhein/Sieg und dessen Bildungswerk.



*Übergabe der Ordensurkunde an die Ministerpräsidentin durch Rainer Schwierczinski, Vorsitzender und Klaus Michel, Ehrenvorsitzender des dbb Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg sowie Anja Pohl, Sitzungspräsidentin*

Vorjahrespreisträger und Laudator Martin Schulz, Präsident des Europaparlaments, steckte noch im Stau, als Kramp-Karrenbauer mit ihrem rhetorischen Feuerwerk begann: „Man kann sich auf das Europäische Parlament nie verlassen, also nehmen wir das jetzt in die Hand.“ Aber was könne sie als Christdemokratin schon von einem sozialdemokratischen Laudator erwarten? „Das ist ein hohes Risiko.“ Vor allem fragte sich die Geehrte, warum sie eigentlich diesen Orden bekommt. Das könne nur damit zusammenhängen, weil die saarländische Landesregierung sehr freundlich mit ihren Beamten umgehe. Die dürften nämlich selbst bestimmen, wo sie eingespart werden. Mit Blick auf die finanzielle Situation des Saarlandes müsste der Orden eher „Greifender Pleitegeier“ statt „Lachender Amtsschimmel“ heißen. Von „AKK“ lernten die 400 begeisterten Gäste auch, wie in Berlin das Bundeskabinett einer Großen Koalition zusammengesetzt wird. Die Regel folgt dem Lebendgewicht der Kandidaten verteilt auf die Bundesländer. Da der schwergewichtige Saarländer Peter Altmeier schon für die CDU gesetzt war, musste die SPD den etwas schwächlichen Heiko Maas als Justizminister nach Berlin schicken, um die Obergrenze nicht zu überschreiten.

#### **Schulz: „Eine schwarz-lackierte Sozialistin“**

Mit einer Bemerkung traf Kramp-Karrenbauer voll ins Herz der Bonner Karnevalisten: Über die Jahre seien schon so viele Journalisten mit dem Orden ausgezeichnet worden, doch niemand hätte es geschafft, die Veranstaltung ins Fernsehen zu bringen. So appellierte sie an den anwesenden WDR-Intendanten und Ordensträger 2011, Tom Buhrow, diese Karnevalsfeier statt der Aachener Verleihung zu übertragen. Da war ihr der tosende Applaus des ganzen Saales sicher.



*Laudator Martin Schulz, Präsident des Europa Parlaments, Ordensträger 2014, Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlandes und Rainer Schwierczinski, Vorsitzender dbb Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg*

Den konnte auch EP-Präsident Martin Schulz für sich buchen, als er seine Rede in fließendem Französisch begann. Er lobte Kramp-Karrenbauer für den Vorschlag, in saarländischen Kitas den Französischunterricht auszubauen und das Bundesland bis 2043 bilingual zu machen. Überhaupt, so Schulz, habe er mit dieser Wahl zur Ordensträgerin keine Probleme, Kramp-Karrenbauer sei ohnehin eine „schwarz-lackierte Sozialistin“, wie Rainer Brüderle sie einst spöttisch beschrieb. Mit herzlichen Worten beglückwünschte er die „Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten in der CDU“ zum neuen Orden. Neben dem Humor würdigte er vor allem ihre Menschlichkeit und bewunderte, wie sie Familie und Politik unter einen Hut bekomme.

Zuvor hatte der Bonner dbb-Vorsitzende Rainer Schwierczinski die beiden politischen Hochkaräter begrüßt. Dabei erinnerte er an den „wunderbaren, mit feinen politischen Spitzen garnierten Dialog“ zwischen Martin Schulz und Wolfgang Bosbach bei der vorjährigen Verleihung, der gezeigt hat, dass es auch über Parteigrenzen hinaus eine persönliche Wertschätzung gibt.“ Auch mit Kramp-Karrenbauer habe der dbb eine professionelle Karnevalistin eingeladen, „die viele Jahre als ‚Putzfrau Gretel‘ mit einem Wischmopp tüchtig über die Politik an der Saar herzog.“

**Erster Höhepunkt war der Auftritt des Bonner Prinzenpaares Prinz Simon I. und Bonna Verena I.**, das von der neuen Sitzungspräsidentin Anja Pohl vorgestellt wurde. Dr. Stephan Eisel, Vizepräsident des Festausschusses Bonner Karneval, brachte das Publikum in Stimmung, indem er so genannte „Jubelübungen“ zur Huldigung von Prinz und Bonna durchführte. Prinzessin Verena I. hatte sogar charmante Erinnerungen an das Saarland parat, wo sie vor einiger Zeit ihren Jagdschein machen konnte. Wortreich beschrieb sie den Besuch des Bonner Prinzenpaares bei Bundeskanzlerin Angela Merkel und die anstrengenden Personalkontrollen, die man über sich ergehen lassen musste. Danach gab es das obligatorische Gruppenfoto mit den Ordensträgern der vergangenen Jahre.

**Begeisterung für Karnevalsgrößen:** Ein Auftritt von Guido Cantz gehört schon zum Stammprogramm jeder dbb-Sitzung. Mit rhetorischer Würze nahm er die Patzer und Fehlritte aus Politik, Kirche und Fußball auf die Schippe. Auch der französische Präsident bekam sein Fett ab: „Als ich mit einem Roller zur Freundin gefahren bin, war ich 16 Jahre alt.“ Mit ihren Liedern brachten „Die Kölsch Fraktion“ (Kumm, loss mer fiere) und „die Paveier“ den Saal zum Schunkeln. Die Tanzgruppe Originalmatrosen vum Müllemer Böttchen tanzte sich temperamentvoll mit Showtanz, Akrobatik und kölschen Liedern in die Herzen der Zuschauer.



*Humorist und Entertainer Guido Cantz*



*Originalmatrosen vom Müllemer Böttchen*



*Reiterkorps Jan von Werth und unsere Moderatorin Anja Pohl,  
hier als Griet mit ihrem Jan*

Außer Rand und Band gerieten die kostümierten Jecken bei der Parodie von „Blom und Blömcher“ (Scheiß egal, ob do *Hohn bes oder Hahn*). Der Senior des Trios kam abwechselnd kostümiert als Eifelbarde Heino, als Kölsch-Komponist Willi Ostermann und als Südstadt-Rocker Wolfgang Niedecken auf die Bühne. Den optischen und musikalischen Schlusspunkt setzte das Kölner „Reiterkorps Jan von Werth“ mit seinem Auftritt. Mit ihren prächtigen grün-gelben Uniformen und der romantischen Geschichte von Jan und Griet (gespielt von Anja Pohl) begeisterten sie das Publikum.

Ausdrücklich dankte der dbb-Vorsitzende Rainer Schwierczinski dem unermüdlichen Ideengeber und Motor dieser Veranstaltung Klaus Michel. Aus kleinen Anfängen vor 25 Jahren sei eine wundervolle

Sitzung mit großer politischer und gesellschaftlicher Aufmerksamkeit geworden. Einen Beweis dafür lieferte der Präsident des Europaparlaments und SPD-Spitzenkandidat für die Europawahlen, Martin Schulz, der trotz seines randvollen Terminkalenders nach Bonn gekommen war. So ist der „Lachende Amtsschimmel“ auch weit über den dbb hinaus zu einem „Markenzeichen des politischen Humors“ geworden.

**Ordensträger „Lachender Amtsschimmel“:** Tom Buhrow, Intendant WDR, Andreas Etienne, Comedian - Haus der Springmaus, Peter Heesen, Ehrenvorsitzender des dbb, Bettina Neusser-Eimermacher, Verlegerin General Anzeiger Bonn, Heinz Schweden, Journalist



*Im Foto von links: Heinz Schweden, Bettina Neusser Eimermacher, Andreas Etienne, Annegret Kramp-Karrenbauer, Peter Heesen, Tom Buhrow, Rainer Schwierczinski*

**Ehrgäste der 26. Ordensverleihung:** Axel Voss, Mitglied des Europäischen Parlaments, Hans Ulrich Benra, Stellvertretender dbb-Bundesvorsitzender, Heinz Ossenkamp, Ehrenvorsitzender der Komba-Gewerkschaft, Renate Hendricks, MdL, Helmut Kollig, Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Bonn-Mitte, Jean Möhring, Honorarkonsul der Niederlande, Marlies Stockhorst, Präsidentin des Festausschuss Bonner Karneval, Stephan Eisel, Vorsitzender „Bürger für Beethoven“ und Stellvertreter Festausschuss Bonner Karneval

**Sponsoren der diesjährigen Veranstaltung:** BB Bank, BSW, Der BonusClub, dbb Vorsorgewerk, DBV, DeBeKa, DEVK Versicherungen, HUK-Coburg, Nürnberger Versicherungsgruppe, Roland Versicherungen, Signal Iduna, Sparda-Bank West, Wüstenrot Bausparkasse.